

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2004)
Heft: 87

Rubrik: STV-Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mise au concours pour la Fête des Musiciens 2005

Les membres ont été informés de la mise au concours pour la Fête des Musiciens 2005 qui aura lieu du 17 au 19 juin 2005 à Kreuzlingen/Constance avec la Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, le Bach-Chor Konstanz, l'ensemble TaG Winterthur, le Trio Mondrian et des cuivres solos.

Point 5 de la mise au concours: nous attirons votre attention sur le fait qu'il s'agit de pièces solos et de duos *pour cuivres*.

Les pièces sont à remettre **jusqu'au 30 septembre 2004** (date du timbre postal) en *deux exemplaires* au Secrétariat de l'ASM, Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne.

Catalogues Sacher

Nous rappelons à nos membres que le catalogue Sacher, «...entre Denges et Denezzy», passionnante rétrospective de la musique contemporaine suisse, édité pour la Fête des Arts de St. Moritz en 2000, peut être obtenu gratuitement auprès du secrétariat ASM (info@asm-stv.ch).

Offre de résidence artistique

L'ambassade de France nous communique: L'association «Pour Que l'Esprit Vive/PQEV» informe qu'elle dispose d'une résidence artistique à l'Abbaye de La Prée, à Ségry (Indre) qui accueille chaque année sept créateurs des différentes disciplines artistiques pour leur permettre de se consacrer entièrement à leur travail et à la promotion de leurs œuvres.

Les informations sur les conditions d'admission et l'offre de PQEV sont disponibles sur le site www.pqev.org

Prix Marguerite de Reding

En collaboration avec WIM Bern, nous organisons du 15 au 17 octobre 2004, à la Dampfzentrale Bern, le 2^e concours d'improvisation Marguerite de Reding. Une vingtaine de candidats se présenteront en solo ou en petits ensembles pour le premier tour les 15 et 16 octobre, au maximum 8 candidats pour la finale le dimanche 17. Le programme détaillé peut être consulté sur le site www.dereding.ch. Le concours est public, venez nombreux pour soutenir ces jeunes musiciens!

Prix/subsides d'études 2005 pour jeunes musiciens

L'Association Suisse des Musiciens (ASM) et la Fondation Kiefer-Hablitzel (KHS) décernent chaque année des prix/subsides d'études à de jeunes musiciens suisses déjà en possession d'un diplôme professionnel pour leur permettre de continuer ou d'achever leurs études musicales en Suisse ou à l'étranger. La limite d'âge est fixée à 27 ans (1978) au plus pour les instrumentistes et à 30 ans (1975) au plus pour les chanteurs, compositeurs et chefs d'orchestre.

Délai d'inscription: 15 novembre 2004. Règlement et formule d'inscription peuvent être obtenus au Secrétariat de l'Association Suisse des Musiciens, av. du Grammont 11 bis, 1007 Lausanne (Tél. 021 614 32 90). Les prochaines auditions auront lieu les 28 février, 1^{er}, 2 et 3 mars 2005 à Berne (pour les chefs d'orchestre: 28 janvier, à Lucerne).

«MUSIQUE ET ENVIRONNEMENT»

beim 104. Tonkünstlerfest in Monthey

Auf einer Wiese steht ein kleines Holzpodest, das *Zum Tanz* (so der Titel dieses Werks von Urban Mäder und Peter Allamand) einlädt, und tatsächlich kann, wer diese Bühne betritt, darauf auch Klänge erzeugen. Oder: In *room II* (Katharina Rosenberger) gerät das Publikum in einen Raum, in dem sich nur ein Steinlabyrinth und einige Stühle befinden. Über die kabellosen Kopfhörer belebt sich die anfängliche Stille mit Geräuschen und Textfragmenten, die je nach eingeschlagenem Weg transformiert werden. Oder schliesslich: Am TPC-Bahnhof in Monthey bildet John Wolf Brennan mit den Eisenbahngeräuschen, den Klängen der «Suonen» genannten, alten Walliser Wasserleitungen sowie dem eigenen Spiel in den Saiten eines Flügels ein akustisches Dreieck (*Klangbahn/Passage sonore*), das die Passanten auf stets neue Weise durchschreiten können.

Das sind nur drei der Klanginstallationen, die am Wochenende vom 3.-5. September beim 104. Tonkünstlerfest in Monthey zu erleben sind. Musik und Umgebung erscheinen dabei im Zusammenhang. Und wie schon aus den Beispielen deutlich wird, handelt es sich dabei weniger um festgefügte Kompositionen als um Kunstgebilde, die sich je nach dem Verhalten des Publikums verändern. Performance und Improvisation kommen ausserdem ins Spiel, und sie sind auch in anderen Konzerten dominierend, etwa wenn Jürgen Krusche, Tatuto Suzuki und Manfred Werder mehrmals während ihrer insgesamt 48 Stunden dauernden *Intervention sonore* eingreifen und Musik dazu spielen. Der Samstagnachmittag in Champéry und vor allem der Sonntag in Monthey werden so zu einem wahren Fest «environnaler» Musikerlebnisse Erwähnten Bruno Seribat und Jacques Roman (*Respiro*), Peter Streiff (*Das Ohr vor Ort*), Peter K. Frey und Daniel Studer (*Raum und Zwischenraum*), Popol Lavanchy (*Radio Eustache*), Art Clay (*Going public*) und William Holden (*Tonatem time*). Am Sonntagvormittag schliesslich ist auf der Place Centrale ein Défilé mit den *Fanfares de Monthey* zu erleben.

Pierre Mariétan, der seit Jahren die Beziehung von Architektur, Klang und Umwelt untersucht, sowie die Association Rencontres Architecture/ Musique/ Ecologie A.M.E. haben entscheidend bei der Gestaltung dieses Fests mitgewirkt. Seit 1998 finden diese Begegnungen im Wallis statt. Wie immer bei Mariétan bedeutet «Environnement» hier nicht einfach «akustische Umgebung». Mitgedacht ist dabei auch die Hörerin und der Hörer, die daran teilnehmen. Deshalb enthält diese Arbeit auch einen wesentlichen pädagogischen Aspekt. So beginnt das Fest schon einige Tage zuvor mit den *Points d'écoute – Points de vue*, bei denen das Hören durch verschiedene Personen von fünf Punkten aus dokumentiert wird. Am Freitag stellen sie eine Synthese ihrer Erfahrungen vor. Am Mittwoch zuvor hält Philippe Sers einen Vortrag über «Qu'est-ce que composer», danach ist das Bühnenstück *Images* von Peter Wyssbrod zu Musik von Bach, Webern und Jost Meier zu sehen – auch dies eine einführende Veranstaltung. Jacques Demierre präsentiert am Sonntagnachmittag schliesslich, was mit einer 5. Primarklasse aus Monthey im Projekt *Allo j'écoute* erarbeitet wurde.



Zeitgenössisches Klangbiotop in Monthey: «Die Musik schafft sich ihren Ort selber.»

(Foto: Dissonanz)

Ein reichhaltiges Angebot also. «Il me plairait d'imaginer des fêtes plus inédites, participant, plus complètement au décor naturel...» zitiert Mariétan dazu Claude Debussy (alias Monsieur Croche, antidilettante). Das Programm zeigt auf, wie viel hier in Bewegung geraten ist. Gerade die Schweizer Szene ist im Bereich von Installation und Performance äusserst aktiv. Das Fest, so glauben wir, zeugt aber auch davon, wie sehr sich das Feld musikalischer Kreativität innerhalb des STV geöffnet hat. Performance, Klanginstallation und Improvisation erhalten somit den ihnen angemessenen, heute so wichtigen Platz in der zeitgenössischen Musik. Einen Höhepunkt im Programm bildet da gewiss der späte Freitagabend: Zunächst lädt ein Quartett mit Franziska Baumann, Lukas Berchtold, Jacques Demierre und Marie Schwab ein zu einem *Recyclage sonore*, einer multimedialen, akustischen und pyrotechnischen Performance. Danach beginnt die *Nuit électronique*, bei der Günter Müller, das Duo PCO und andere Musiker in die Welt von Breakbeat, DJs und Ambient führen – für den «Klassiker» sicherlich ein zunächst ungewohntes Gebiet des musikalischen Experiments.

Natürlich gibt es auch Konzerte im «konventionellen» Rahmen. Das Atelier musical du Crochetan, ein variables, von Jean Deléglise geschaffenes Ensemble, spielt Werke von Rudolf Kelterborn, Jürg Frey, Jacques Demierre und eine Uraufführung von Marie-Christine Raboud. Die Sinfonietta Lausanne unter Jürg Wytenbach interpretiert Werke von Martin Schlumpf, Iris Szeghy, Dieter Jordi und Balz Trümpy. Schliesslich ist auch eine «Messe grégorienne» zu erleben. Gerade in diesen Konzerten zeigt sich, wie sehr neue Arten, Raum und Zeit wahrzunehmen auch die kompositorische Arbeit verändert und erweitert haben. Dieter Jordi etwa entwirft in seinen *Chromatischen Fantasien #6 für Orchester* mikrointervallische Klangräume: «Für die Ausführenden kammermusikalische Übungen, für die Zuhörenden poetische Rituale», notiert er dazu. Und Jürg Frey etwa schreibt im Zusammenhang mit seinem *Quintett 1* von einem neuartigen, nicht geschlossenen, sondern durchlässigen Ort, an dem «die Zeit quer zur Musik fliesst». Ein anderes Musikerleben: Die Klänge hinterlassen in ihrer Unangestrenztheit nichts als die Erinnerung daran, dass sie da gewesen sind. Die Musik schafft sich so ihren Ort selber. Den allerdings – das gilt fast für das ganze Fest – kann man nur vor Ort erleben!

THOMAS MEYER

Ausschreibung für das Tonkünstlerfest 2005

Die Mitglieder sind über die Ausschreibung für das Tonkünstlerfest 2005, das vom 17. bis 19. Juni 2005 in Kreuzlingen/Konstanz mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem Bach-Chor Konstanz, dem Ensemble TaG Winterthur, dem Mondrian-Trio und Blechbläuersolisten stattfinden wird, informiert worden.

Punkt 5 der Ausschreibung: Wir machen darauf aufmerksam, dass es sich um Solostücke und Duos für **Blechbläser** handelt.

Die Werke müssen bis zum **30. September 2004** (Poststempel) in *zwei Exemplaren* eingereicht werden beim Sekretariat des Schweizerischen Tonkünstlervereins, Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne.

Sacher Katalog

Wir erinnern unsere Mitglieder daran, dass der anlässlich des Fests der Künste in St. Moritz 2000 erschienene Katalog der Paul Sacher Stiftung, Basel «...entre Denges et Denezys» für die STV-Mitglieder gratis über das STV-Sekretariat bezogen werden kann (info@asm-stv.ch).

Angebot für Werkaufenthalt

Mitteilung der Schweizer Botschaft in Frankreich: Die Association «Pour Que l'Esprit Vive/PQEV» meldet, dass sie ein Haus in l'Abbaye de La Prée, Ségry (Indre) besitzt, das jedes Jahr sieben Künstlern aus verschiedenen Sparten für die Ausübung ihrer künstlerischen Arbeit zur Verfügung gestellt wird. Informationen über Bedingungen und Angebot des PQEV sind auf www.pqev.org verfügbar.

Preis Marguerite de Reding

Wir organisieren gemeinsam mit der WIM Bern den 2. Improvisationswettbewerb Marguerite de Reding, der vom 15. bis 17. Oktober 2004 in der Dampfzentrale in Bern stattfinden wird. Rund zwanzig Kandidaten (Solo oder in kleinen Ensembles) werden am 15. und 16. Oktober in der ersten Runde antreten, maximal 8 Kandidaten am Sonntag im Finale. Das genaue Programm kann auf der Website www.dering.ch eingesehen werden. Der Wettbewerb ist öffentlich!